

Vorbericht

Bistumshaushalt 2008 (nrw-Teil):

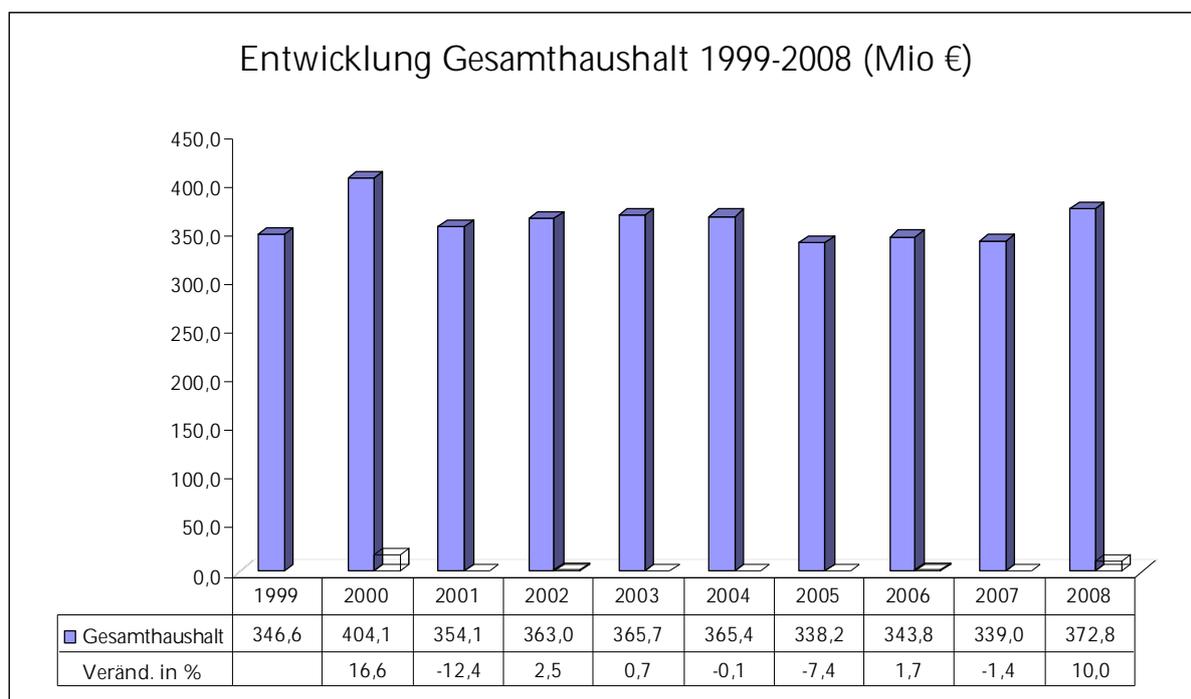
1. Gesamthaushalt

Gesamtüberblick:

Der um die Zuführungsrate zwischen dem Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt bereinigte Gesamthaushalt erreicht insgesamt

372.822.707,-- €

das entspricht im Vergleich zum Haushaltsplan 2007 einer rechnerischen Ansohzerhöhung um zunächst rd. 33,8 Mio € (10,0 %). Das Rechnungsergebnis 2006 wird um 29,0 Mio € (8,4 %) überschritten. Im 10-Jahresvergleich weist der Gesamthaushalt für den nrw-Teil des Bistums Münster damit folgende Entwicklung auf:

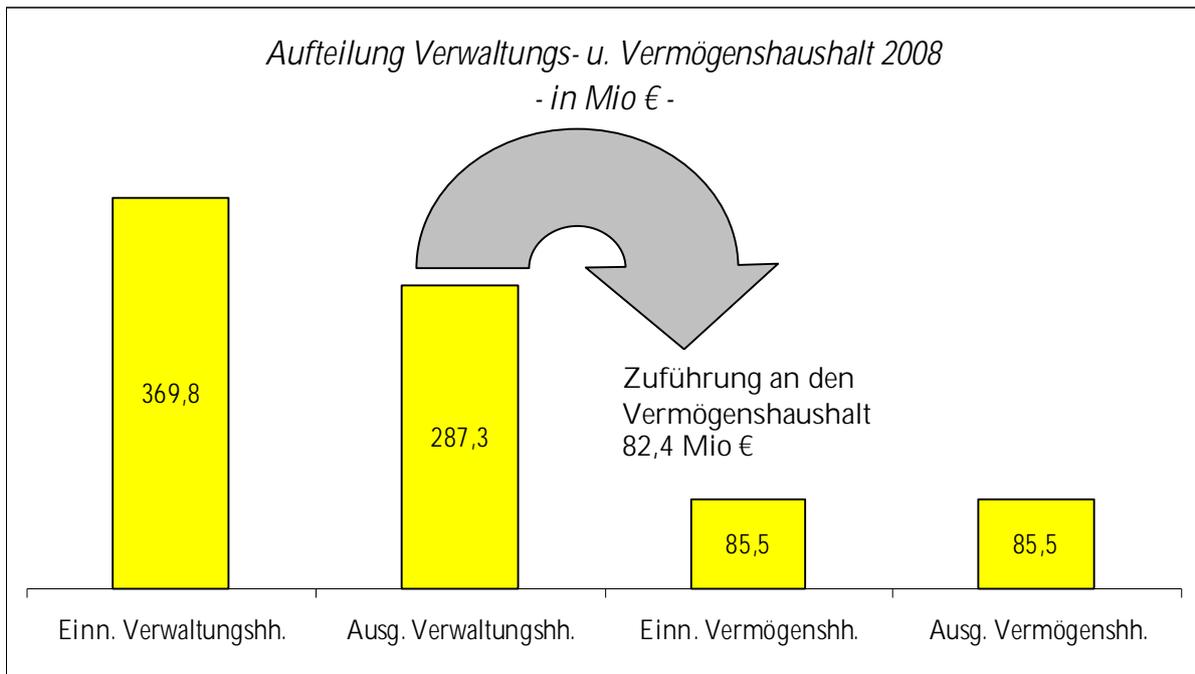


Die in der vorstehenden Grafik ausgewiesene bessere Finanzausstattung des Jahres 2000 ist auf einmalige Nachzahlungen im Rahmen des Kirchenlohnsteuer-Clearings zurückzuführen (vergl. Epl. 9).

Im Vergleich zum Vorjahr (2007) teilt sich diese Veränderung wie folgt auf:

Verwaltungshaushalt + 3,0 Mio €
Vermögenshaushalt + 30,8 Mio €

Die Aufteilung auf den Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:



Bereinigt um die Sonderausgaben im Zusammenhang mit beabsichtigten Strukturveränderungen (Teilansatz 2008 rd. 2,9 Mio €) berechnen sich die Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2008 auf 284,4 Mio €. Gegenüber dem Vergleichswert 2007 (280,6 Mio €) beträgt die Ausgabensteigerung damit rd. 3,8 Mio € bzw. 1,4 %. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 beträgt diese nur rd. 1,5 Mio € (0,5 %).

Der vorgelegte Haushaltsplan 2008 geht davon aus, dass die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von rd. 55,30 Mio € in 2006 und rd. 53,62 gemäß Haushaltsplan 2007 auf rd. 82,4 Mio € ansteigt. Im Ergebnis entfallen von der gegenüber 2007 um rd. 28,8 Mio € höheren Zuführung rd. 26,5 Mio € auf eine höhere Kirchensteuerschätzung, auf die auf den Folgeseiten noch eingegangen wird.

Der Vermögenshaushalt 2008 schließt mit einem „Überschuss“ in Höhe von rd. 34,8 Mio € ab. Der Betrag wird mit Blick auf die notwendige Investitionsabsicherung in Folgejahren der Allg. Rücklage zugeführt, so dass sich ein tatsächliches Ausgabenniveau 2008 im Vermögenshaushalt in Höhe von rd. 50,7 Mio € ergibt. Bereinigt um die 2007 vorgesehene Zuführung zur Clearing-Sonderrücklage (rd. 8,4 Mio €) ergibt sich für 2007 ein Ausgabenniveau im Vermögenshaushalt in Höhe von rd. 46,3 Mio €. Im Jahr 2006 betrug der Vergleichswert noch rd. 39,6 Mio €.

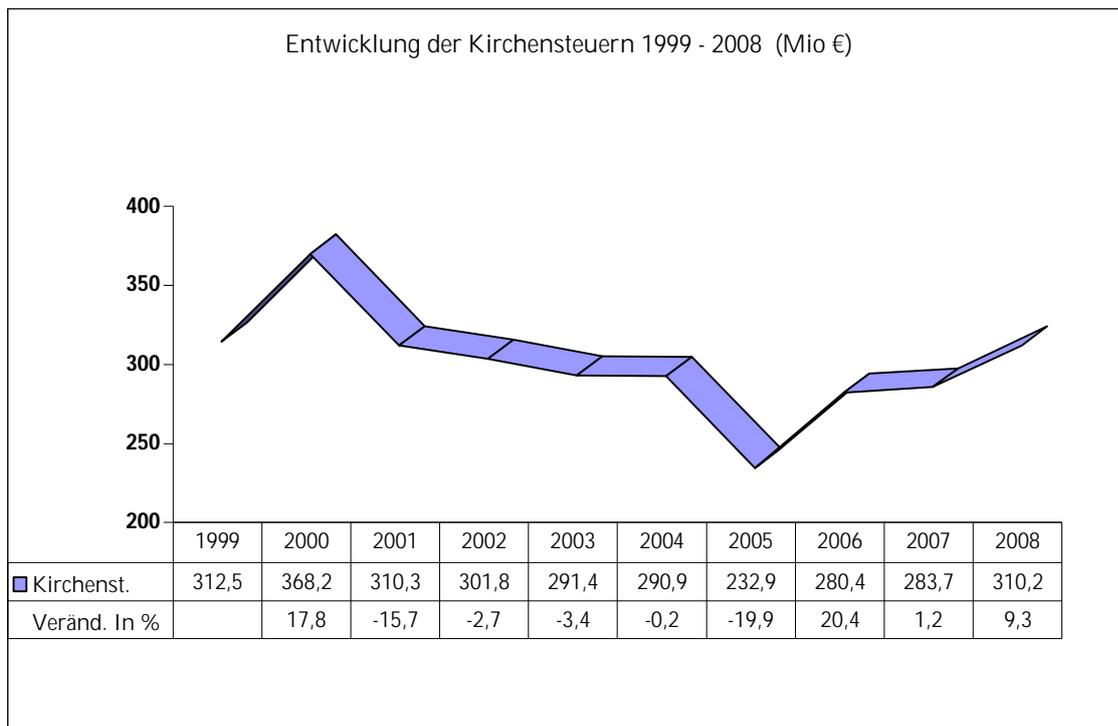
Über die wesentlichen Veränderungen im Verwaltungshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2008 zu 2007 - Verwaltungshaushalt</i>	
	Mio €
Kirchensteuer Finanzämter	15,7
Kirchensteuer Clearing	10,8
Abrechnung Bistumsjubiläum 2005	0,2
Netto-Ertragsabführung Kirchengemeinden	0,6
Personalkostenerstattung Pastoralassistenten/ -referenten	0,3
Teilnehmerbeiträge Chorfest 2008	0,1
Umsatzsteuererstattung Bildungshäuser i. T. B:	-0,1
Landeszuschuss Schwangerschaftskonfliktberatung	-0,2
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	2,7
Zuweisung Sondervermögen zur Finanzierung der Versorgungsausgaben	1,3
Sonstige Einnahme-Abweichungen	0,4
Zw.-Summe Einnahmen:	31,8
PKW-Zuschüsse	0,2
Schuldenentlastungshilfen Kirchengemeinden	1,5
Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden	0,9
Sammelversicherungen	0,2
Chorfest 2008	0,2
Jugendverbände	0,2
Erwachsenenverbände	0,6
Zuweisungen Familienbildungsstätten	0,2
Zuweisung DICV	0,1
Zuweisung Orts Caritasverbände u. Fachverbände	0,5
Zuweisung VDD	0,4
Zuweisung überdiözesaner Haushalt NW	-0,1
Schulkassenzuweisungen	-1,2
Kirchensteuerausgaben	0,1
Versorgung ausgeschiedener Geistlicher	0,2
Dienstbezüge	-0,3
Versorgungsbezüge	0,3
Sonderausgaben für strukturelle Veränderungen	-1,0
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	0,0
Zw.-Summe Ausgaben:	3,0
Erhöh. Zuführung Vermögenshaushalt (2007: 53,6 Mio €) um:	28,8

Der Kirchensteuer-Schätzung „Finanzämter“ liegt - nach den Kirchensteuerergebnissen bis einschl. 06/2007 - die Annahme zugrunde, dass diese in 2007 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 insgesamt um rd. 9,7 % steigen. Für 2008 wird von einem Rückgang im Bereich der Kirchen-Einkommensteuer ausgegangen, so dass sich für 2008 ein erwarteter „leichter“ Rückgang von insgesamt 0,9 % ergibt (hinsichtlich der exakten Schätzung wird auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen).

Die Ansatzschätzung im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2003 erfolgt. Danach geht die Planung 2008 auf der Grundlage der für das 4. Quartal 2007 neu festgesetzten Abschlüsse (einschl. des Teilansatzes für die Verrechnung mit den Nachbarbistümern) von einem Ansatz 2008 in Höhe von rd. 87,5 Mio € aus. Damit ergibt sich gegenüber dem Vergleichsansatz 2007 eine Mehreinnahme von rd. 10,8 Mio €.

Über die Gesamtkirchensteuer-Entwicklung im Zeitraum 1999 - 2008 informiert die nachfolgende Grafik:



2005: Clearing Abrechnung 2000 und 2001 mit Rückzahlung von rd. 36,7 Mio € enthalten.

Über die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt informiert die nachfolgende Übersicht:

<i>Planabweichungen 2008 zu 2007 - Vermögenshaushalt</i>	
	Mio €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	28,8
Teilweise Refinanzierung von IT-Schulausstattung	1,0
Tilgungszuschuss polit. Gemeinde Recke	0,2
Entnahme Schulbautilgungsrücklage	0,5
Sonstige Einnahmeveränderungen	0,3
Summe Einnahmen:	30,8
Investitionsförderung übriger Bereich	-0,2
Baumaßnahmen	1,9
Fördermittel Missions- u. Entwicklungshilfe	0,8
Zuführung Clearing-Sonderrücklage	-8,4
Zuführung Allg. Rücklage	34,8
Sonstige Ausgabe-Abweichungen	1,9
Summe Ausgaben:	30,8

2. Verwaltungshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2006 - 2008:

	<u>Angaben in Mio €</u>		
<u>Einnahmen</u>	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
Kirchensteuern	280,36	283,72	310,23
Zuweisungen und Umlagen	30,30	29,03	30,96
Zuschüsse aus öffentl. Kassen	5,53	4,52	4,35
Zwischensumme	316,19	317,27	345,54
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb	22,12	19,52	23,15
Kollekten und Spenden	0,63	0,60	0,60
Beiträge	0,51	0,61	0,47
Einnahmen gesamt	339,45	337,99	369,76
<u>Ausgaben</u>			
Dienstbezüge	77,76	80,11	79,82
Versorgungsbezüge	12,38	13,04	13,29
Sonstige Personalausgaben	2,01	10,11	10,02
Zwischensumme Personalausgaben	92,15	103,25	103,12
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsausgaben	21,49	14,56	15,13
Kirchensteuererstattungen, Kirchensteuer- verwaltungsgebühren und interdiözesane Kirchensteuerverrechnung	7,26	7,96	8,08
Zuweisungen und Umlagen	157,45	152,69	154,98
Zuschüsse und Umlagen	4,16	4,24	4,39
Abgaben, Beiträge, Gebühren	1,55	1,58	1,52
Weiterleitung von Kollekten und Spenden	0,10	0,09	0,09
Zwischensumme Zuschüsse u.a.	170,52	166,56	169,07
bereinigter Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	284,16	284,36	287,32
Zuführung zum Vermögenshaushalt	55,30	53,62	82,44
Ausgaben gesamt	339,45	337,99	369,76

2. Verwaltungshaushalt

Hinsichtlich der Einnahmen im Verwaltungshaushalt wird in erster Linie auf die Ausführungen zum Epl. 9 verwiesen. Nachrichtlich ist darauf hinzuweisen, dass die für überdiözesane Zwecke bestimmten Kollekten - wie z. B. für die Aktionen Adveniat und Misereor - nicht im Bistums-haushalt enthalten sind. Diese Einnahmen werden - wie bei den Kirchengemeinden - beim Bis-tum nur als durchlaufende Gelder behandelt und unverzüglich an die Empfänger weitergeleitet. Im Zeitraum 2003 - 2006 haben sich die Kollekten und Spenden für überdiözesane Zwecke wie folgt entwickelt (prozentualer Rückgang von 2003 bis 2006 um rd. 12 %):

(Angaben in T€)

Zweckbestimmung	2003 T€	2004 T€	2005 T€	2006 T€
Diaspora	414	289	321	310
Weltkirche und -mission	1.018	875	1.007	956
MISEREOR	2.877	2.867	2.542	2.535
ADVENIAT	4.607	4.589	4.302	4.002
RENOVABIS	563	552	518	513
Gesamt:	9.479	9.172	8.690	8.316

Ausgabeseitig sind in den Dienstbezügen im Berichtszeitraum 2006 - 2008 Sondermittel für strukturelle Maßnahmen im Bereich der Bistumsbediensteten enthalten. Für 2007 und 2008 handelt es sich jeweils um 1,9 Mio €, im Rechnungsjahr 2006 um 0,65 Mio € (kirchengemeindl. Bereich als Zuweisung). Analog zu den Vorjahren geht die Planung 2008 davon aus, dass diese Sondermittel unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme aus dem Haushalt finanziert werden.

Die Planung 2008 berücksichtigt nachfolgende lineare Personalkostensteigerungen:

- 3,5 % für Angestelltenvergütung
- 2,0 % für beamtete Mitarbeiter und Geistliche (Aktive u. Versorgung).
- Für die Ordensgeistlichen sind bereits die ab 01.01.2008 maßgebenden Gestellungsleistungen berücksichtigt.

Hinsichtlich des Weihnachtsgeldes wurden für die Beamten u. Geistlichen die für 2007 gültigen Regelungen auch für das Jahr 2008 zugrunde gelegt. Der für die Angestellten maßgebende TvÖD hat hinsichtlich der Entgelttatbestände derzeit noch eine Gültigkeit bis zum 31.12.2007. Die deutlich niedrigeren sonstigen Personalausgaben 2006 stehen im Zusammenhang mit dem Wechsel der Beihilfe-Ablöseversicherung (Pax) auf eine Dienstleistungsvereinbarung mit der GSC (Service- u. Controlling GmbH). Danach sind die tatsächlichen Beihilfen in 2007 u. 2008 mit rd. 8,0 Mio € in den sonstigen Personalausgaben enthalten und entlasten die sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben.

Im Rahmen der Sachkostenplanung 2008 wurde im begründeten Einzelfall eine 3 %ige Steigerung zur Finanzierung von Preissteigerungen und MwSt-Erhöhung eingeplant. Analog zu den Dienstbezügen enthalten die Zuweisungen u. Umlagen bezogen auf die enthaltenen Personalkostenanteile die lineare Steigerung von 3,5 %. Für strukturelle Veränderungen im kirchengemeindl. Bereich berücksichtigt die Planung 2008 0,95 Mio € (2007 rd. 1,9 Mio €, 2006 rd. 0,65 Mio €).

Auf den Folgeseiten sind die Einnahmen u. Ausgaben des Verwaltungshaushalts - getrennt nach Einzelplänen - sowie in der Gesamtentwicklung 2006 - 2008 dargestellt.

Einzelplan 0 - Leitung

- Bischof, Weihbischöfe
 - Allg. Verwaltung (Innenrevision, Personalabteilung, Rechtsabteilung)
 - Finanz- und Vermögensverwaltung, Bauverwaltung, Offizialat
 - Gemeinsame Stellen u. Ausgaben der Verwaltung (IT, Bistumsarchiv, techn. Dienste, gemeinsame nicht aufteilbare Personal- und Sachkosten)
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Aus- und Fortbildung (einschl. Auszubildende)
 - Räte und Mittelinstanzen
- (Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	6.010	3.982	4.064
Personalausgaben	16.652	20.884	20.733
sächl. Verwaltungskosten	12.248	5.049	5.008
Zuweisungen	2.340	2.763	2.735
<i>Summe Ausgaben</i>	31.241	28.696	28.476
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	285	279	273
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	258,23	255,19	249,63
Anteil Mittelinstanzen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	38	32	30
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	22,71	20,82	20,52
<i>Summe Mitarbeiter</i>	323	311	303
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	280,94	276,01	270,15

Einnahmen:

Von den Einnahmen im Bereich der Leitung in Höhe von rd. 4,1 Mio € entfallen rd. 0,3 Mio € auf die Erstattung von Beiträgen zur gesetzl. Unfallversicherung u. Kosten im Zusammenhang mit dem zentralen Firmenabo sowie rd. 0,2 Mio € auf Kollekten u. Spenden für die Priesterausbildung. Mit rd. 2,9 Mio € entfällt der Großteil der Einnahmen auf Erstattungen von Schulen u. Einrichtungen für Beihilfen. Die Beihilfen für die Versorgungsempfänger werden ab 2007 im Epl. 9 ausgewiesen (einnahme- u. ausgabeseitig). Die Verwaltung verbindet damit mittelfristig das Ziel, die Aufwendungen aus den Erträgen des Sondervermögens rezufinanzieren.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 0 teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	12.435	12.600	12.557
Personalkosten Auszubildende BGV	331	329	345
Personalkosten Mittelinstanzen	991	957	968
Personalkosten Sonderbereiche *	848	962	846
Beihilfen	3	4.020	4.020
Honorare u. übrige gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten **	2.043	2.017	1.998
Gesamt:	16.652	20.884	20.733

*) Mitarbeitervertretung ab 2007, Diakone, Ahlener Modell, Fachstudium

***) Beiträge gesetzl. Unfallversicherung, Trennungsschädigung, Umzugskostenverg., Beihilfen etc.

Die Personalkostenplanung 2008 konnte nur erste Personalveränderungen aus der Organisationsuntersuchung der HA 100 (Generalvikar) berücksichtigen. Schwerpunktmäßig werden sich diese aber erst ab der Planung 2009 niederschlagen. Im Ausbildungsbereich plant die Diözesanverwaltung zum 01.08.2008 die Einstellung von 11 Auszubildenden. Im Durchschnitt werden im Jahr 2008 insgesamt 29 Auszubildende in vier verschiedenen Berufszweigen ihre Ausbildung im Bischöfl. Generalvikariat absolvieren.

Aufgrund des Wechsels von der Beihilfe-Ablöseversicherung auf eine Dienstleistungsvereinbarung mit der GSC (Service- u. Controlling GmbH) werden die Beihilfen ab dem Haushaltsjahr 2007 wieder als Personalausgabe ausgewiesen (bis einschl. 2006 als Versicherungsbeitrag in den Sachkosten enthalten). Davon unabhängig handelt es sich nur um die Beihilfen für die Aktiven; die Beihilfenaufwendungen für die Versorgungsempfänger sind mit weiteren rd. 4,0 Mio € im Epl. 9 enthalten.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 0 teilen sich wie folgt auf:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2006 €	Plan 2007* €	Plan 2008 €
Beihilfe-Ablöseversicherung	8.229	0	0
Reisekosten u. PKW-Zuschüsse	462	476	476
Porto, Frachten	267	430	400
IT-Sachkosten	1.405	1.940	1.838
Internetauftritt	429	433	444
Sonstiges	1.456	1.770	1.850
Gesamt:	12.248	5.049	5.008

*) geringfügige Neuzuordnungen in der Ansatzaufteilung enthalten.

Hinsichtlich der Beihilfe-Ablöseversicherung wird auf die Aussagen zu den Personalausgaben verwiesen (die vorstehende Darstellung berücksichtigt in der Pos. Sonstiges ab 2007 mit rd. 227 T€ lediglich noch das Dienstleistungsentgelt für die Abrechnung der Beihilfen). Die deutlich niedrigeren IT-Sachkosten 2006 resultieren dagegen maßgebend aus niedrigeren IT-Fortbildungskosten und Einsparungen bei den Verarbeitungskosten für das Personalwesen.

Zuweisungen:

Im Einzelplan 0 stehen folgende Zuweisungen zur Verfügung:

	(Angaben in T€)		
	Rechn. 2006 €	Plan 2007 €	Plan 2008 €
Coll. Borromaeum/ B. Priesterseminar	876	930	930
Institut f. Diakonat u. past. Dienste	523	595	590
Domkapitel	297	337	312
Mittelinstanzen	239	273	266
Kirchenfoyer	173	170	175
Übrige Bereiche	232	457	462
Gesamt:	2.340	2.763	2.735

Die seit Herbst 2003 gemeinsam untergebrachten Einrichtungen - Coll. Borromaeum und B. Priesterseminar - führen ab 2006 einen gemeinsamen Haushalt. Die Zuweisung an das Domkapitel betrifft Ausgleichszahlungen zur Besoldung und Versorgung des Domklerus. Die Ansatzserhöhung im Bereich der übrigen Bereiche betrifft mit rd. 180 T€ (2007) bzw. 190 T€ (2008) die vormals im Epl. 2 über die Verbändefinanzierung abgewickelte Zahlung für die Rechtsberatung der Mitarbeitervertretungen (Aufgabenwahrnehmung durch den KAB-Berufsverband).

Einzelplan 1 - Allgemeine Seelsorge

- Leitung allg. Seelsorge (zentr. Veranstaltungen, Meldewesen)
- überpfarrl. Seelsorge (Kirchenmusik, Exerzitienseelsorge)
- pfarrliche Seelsorge (Pfarrer, Kapläne, Pastoralassistenten/ -referenten)
- Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden
- Ordensgemeinschaften u. Schwesternniederlassungen
- Domkirche und Sonstiges

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	17.853	17.367	18.369
Personalausgaben	49.349	49.935	50.590
sächl. Verwaltungskosten	4.698	4.832	5.181
Zuweisungen	98.400	94.739	96.278
<i>Summe Ausgaben</i>	152.446	149.506	152.050
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	25	23	33
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	22,86	21,03	30,46
Anteil Pfarrer, Kapläne etc.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	657,73	681	656
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	657,73	670,87	645,68
Anteil Pastoralass./ -ref.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	407	389	393
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	366,07	353,23	356,91
Anteil Berufspraktikanten:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:		4	0
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:		4,00	0,00
<i>Summe Mitarbeiter</i>	1.089,73	1.097,00	1.082,00
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	1.046,66	1.049,13	1.033,05

Einnahmen:

Die Einnahmen der allgemeinen Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Nettoertragsabführung Kirchengemeinden	13.929	13.400	14.000
Landeszuschüsse Besoldung Pfarrer	1.125	1.125	1.125
Personalkostenerst. Pastoralass./ -ref.	1.209	957	1.243
Personalkostenerst. f. abgeordnete Geistl.	625	690	660
Sachbezüge Ordensgeistliche	346	363	320
Versicherungserstattungen	1	280	285
Sonstige Einnahmen*	620	552	736
Gesamt:	17.853	17.367	18.369

*) übrige Personalkosten, Kollekten etc.

Bei den Nettoertragsabführungen der Kirchengemeinden handelt es sich um eine 50 %ige Abführung der erzielten Einnahmen zur Mitfinanzierung der Seelsorge. Die Ansatzserhöhung bei den Versicherungserstattungen betrifft die Erstattungen der Kirchengemeinden für Versicherungsbeiträge, die bis einschl. 2006 als Absetzung von der Ausgabe gebucht wurden. Außerdem berücksichtigt die Planung 2008 rd. 0,3 Mio € höhere Personalkostenerstattungen für Pastoralassistenten/ -referenten (einnahmeseitige Erhöhung um weitere fünf Abrechnungsfälle). In der

Position „Sonstiges“ ist 2008 mit 150 T€ die Abrechnung des Bistumsjubiläums 2005 berücksichtigt.

Personalkosten:

Der Personalkostenplanung liegt folgende Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.112	1.004	1.354
Personalkosten Pfarrer, Kapläne etc.	26.636	27.236	27.256
Personalkosten Pastoralass./-referenten	19.835	19.917	20.366
Personalkosten abgeordnete Geistliche	668	698	614
Gemeinsame nicht aufteilb. Personalkosten	1.099	1.081	1.001
Gesamt:	49.349	49.935	50.590

Die Erhöhung des Personalkostenanteils BGV steht im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Hauptabteilung 200 (Seelsorge) nach durchgeführter Controllingmaßnahme. Der im Epl. 1 ausgewiesenen Mehrausgabe steht im Epl. 2 eine deutlich höhere Einsparung gegenüber. In den Personalkosten für Pfarrer, Kapläne etc. sind mit rd. 1,6 Mio € die Aufwendungen für die ausländischen Priester im Dienst der ordentl. Seelsorge im Bistum Münster enthalten (Vorjahr rd. 1,9 Mio €). Die Erhöhung der Personalaufwendungen f. Pastoralassistenten/-referenten ist dagegen ausschließlich auf die Einplanung der linearen Personalkostensteigerung zurückzuführen.

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben im Einzelplan 1 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
PKW-Zuschüsse Pfarrseelsorge	1.686	1.561	1.761
Verarbeitungskosten Meldewesen	363	270	270
Sammelversicherungen	2.312	2.644	2.822
Sonstiges	336	357	329
Gesamt:	4.698	4.832	5.181

Im Gegensatz zum Vorjahr berücksichtigt die Planung 2008 im Bereich der PKW-Zuschüsse die Anhebung der Grund- u. Zusatzpauschalen (rückwirkend ab 2006). Dagegen steht die Reduzierung bei den Verarbeitungskosten für das kirchl. Meldewesen noch im Zusammenhang mit dem Wechsel des beauftragten Rechenzentrums. Seit dem 01.10.2006 werden die Daten des Bistums Münster im Bistum Mainz verarbeitet (Gesamteinsparung rd. 200 T€).

Die in 2007 bei den Sammelversicherungen erkennbare Ansatzserhöhung geht auf eine veränderte Buchungspraxis zurück. Während die auf die kirchengemeindl. Gebäude entfallenden Erstattungen (2007 rd. 280 T€) bis einschl. 2006 direkt von den Ausgaben abgesetzt wurden, werden diese ab 2007 gesondert als Einnahme erfasst. Darüber hinaus berücksichtigt die Planung 2008 neben einer linearen Prämiensteigerung aufgrund des bisherigen Schadenverlaufs (Sturm Kyrill) eine Erhöhung der Versicherungsprämie im Bereich der Gebäude/Inventarversicherung.

Zuweisungen:

Bezogen auf die Zuweisungen des Bereichs allg. Seelsorge wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Schlüsselzuw. Verwhh. Kircheng.	60.125	55.715	57.920
Schlüsselzuw. TEK Kircheng.	29.279	30.685	29.424
Zw.-Summe Schlüsselzuw.:	89.404	86.400	87.344
Schuldenentlastungshilfen	4.308	2.000	3.450
Domkirche	460	468	476
Priesterhaus Kevelaer	540	540	540
Schwesternniederlassungen	708	1.000	1.000
Förderung von Orden	520	521	539
Zusch. Besoldg. Haushälter.	745	750	760
Zuw. Exertienseelsorge	686	741	790
Übrige Zuweisungen	1.028	2.320	1.379
Gesamt:	98.400	94.739	96.278

Im Bereich der „Schlüsselzuweisungen Kirchengemeinden“ ist für die Kirchengemeinden eine Steigerung von rd. 3,9 % eingeplant. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Betriebskosten der Gebäude erheblich gestiegen sind. Hingegen kommt es im Bereich der TEK (Tageseinrichtungen f. Kinder) zu einer Kürzung aufgrund der zu erwartenden Neufassung des KIBIZ (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern). Hierbei ist berücksichtigt, dass der Trägeranteil ab dem 01.08.2008 von 20 % auf 12 % sinken soll, bei gleichzeitiger Ausweitung der Betreuung der unter 3-jährigen. Unterstellt wurde hier das Angebot der Betreuung gemäß den Planangaben des vom Landtag in erster Lesung beratenen Gesetzentwurfes. Die Bistumshaushaltsplanung erfolgte auf noch nicht endgültig verabschiedeter Gesetzeslage analog zur Planung des Landes und der Kommunen.

Davon unabhängig berücksichtigt die Planung 2007/8, dass die bis einschl. 2006 im Rahmen der Schlüsselzuweisung ausgezahlten Zuweisungen für Schwesternniederlassungen (rd. 450 T€) ab 2007 direkt über die Ausgabeposition Schwesternniederlassungen ausgezahlt werden.

Die Schuldenentlastungshilfen (vormals Ausgleichsstockzuweisungen) wurden für 2008 auf 3,45 Mio € aufgestockt. Nach der Auswertung der Jahresergebnisse 2006 und den Haushaltsplanungen 2007 ergibt sich ein aktueller Haushaltsfehlbetrag - bei rd. 100 Gemeinden die dem HSK unterliegen - von insgesamt rd. 3,6 Mio €. Das Rechnungsergebnis 2006 beinhaltet dagegen eine einmalige Sondermittelbereitstellung in Höhe von 2,3 Mio €.

Die deutlichen Schwankungen im Bereich der übrigen Zuweisungen betreffen im Haushaltsjahr 2007 mit 1,9 Mio € die erstmalige Veranschlagung von Finanzhilfen an die Kirchengemeinden zur Umsetzung der notwendigen strukturellen Veränderungen. Für das Haushaltsjahr 2008 ist ein Planansatz in Höhe von 950 T€ berücksichtigt. Im Rechnungsergebnis 2006 sind 650 T€ für Strukturmaßnahmen enthalten.

Einzelplan 2 - Besondere Seelsorge

- Leitung bes. Seelsorge
- Jugendseelsorge (relig. Maßnahmen, Regionalstellen, Jugendverbände)
- Erwachsenenseelsorge
- Berufsbezogene Seelsorge (einschl. Studenten/ Hochschulgemeinde)
- Ausländerseelsorge
- Kranken- u. Behindertenseelsorge (einschl. Krhs. Pastoralass. /-ref.)
- Sonderdienste

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	944	822	930
Personalausgaben	6.269	6.013	4.882
sächl. Verwaltungskosten	1.066	1.074	1.332
Zuweisungen	5.006	5.000	5.796
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>12.341</i>	<i>12.086</i>	<i>12.010</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	62	54	47
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	52,34	44,43	34,5
Anteil Regionalstellen*:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	40	30	0
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	25,50	18,22	0
Anteil Studentengemeinde:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	16	13	12
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	9,68	8,74	9,14
Anteil Ausländerseelsorge:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	42	42	40
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	31,33	31,23	31,13
Anteil Krhs.-Pastoralass./r.:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	27	24	22
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	24,50	22,00	20,50
<i>Summe Mitarbeiter:</i>	<i>187</i>	<i>163</i>	<i>121</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>143,35</i>	<i>124,62</i>	<i>95,27</i>

***) Die Stellen der Regionalbüros (ehemals Regionalstellen) sind nach der Controlling-Maßnahme ab 2008 als Referate in den Stellen des Bischöfl. Generalvikariates enthalten.**

Einnahmen:

Von den Einnahmen 2008 in Höhe von rd. 0,9 Mio € entfallen allein rd. 440 T€ auf Personalkostenerstattungen für die Krankenhauspastoralass./-referenten und rd. 106 T€ auf Zuweisungen anderer Bistümer im Zusammenhang mit der Mitfinanzierung der Ausländerseelsorge.

Als zusätzliche einmalige Einnahme beinhaltet die Planung 2008 mit rd. 138 T€ die Teilnehmerbeiträge für das deutsche Chorfest, das vom 01. bis 05.10.2008 in Münster stattfindet. Das Rechnungsergebnis 2006 berücksichtigte zusätzlich noch rd. 51 T€ Teilnehmerbeiträge für die Messdienerwallfahrt nach Rom.

Personalausgaben:

Hinsichtlich der Personalkostenentwicklung im Epl. 2 wird folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	2.655	2.424	1.474
Personalkosten Referat Regionalbüros (BGV)	911	848	681
Personalkosten Studentengemeinde	375	433	373
Personalkosten Ausländerseelsorgestellen	1.436	1.442	1.435
Krankenhaus-Pastoralass./ -refer.	743	715	765
Sonstige Personalausgaben	150	151	153
Gesamt:	6.269	6.013	4.882

Die Personalkostenplanung 2008 berücksichtigt weitgehend alle Ergebnisse der Controllingmaßnahme im Bereich der Hauptabteilung 200. Darüber hinaus haben die Personalkostenzuordnungen zu den Jugend- u. Erwachsenenverbänden an dieser Stelle zu entsprechenden Minderausgaben geführt (entsprechende Mehrausgaben bei den Verbandszuweisungen).

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben entfallen 2008 allein rd. 0,6 Mio € auf die Ausländerseelsorgestellen u. Missionen. Als einmalige Ausgabe sind mit rd. 187 T€ die Ausgaben für das deutsche Chorfest in Münster (vergl. auch Einnahme) und mit 58 T€ die Overheadkosten für den Weltjugendtag 2008 in Australien berücksichtigt. Das Rechnungsergebnis 2006 beinhaltet darüber hinaus mit rd. 59 T€ die Kosten der Messdienerwallfahrt nach Rom.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen der allg. Seelsorge teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Regionalbüros	146	167	147
Förder. relig. Maßn. k. Jugendp.	198	214	185
OT-Heime	305	329	329
Jugendverbände	1.637	1.652	1.838
Tage relig. Orientierung	291	347	386
Erwachsenenverbände	1.419	1.322	1.904
Kath. Studentengemeinde	286	264	261
Ausländerseelsorgestellen	38	109	104
Telefonseelsorge	194	241	237
Sonstige Zuweisungen	491	356	406
Gesamt:	5.006	5.000	5.796

Die Ansatzserhöhung 2008 bei den Jugend- u. Erwachsenenverbänden steht im Zusammenhang mit der Neuregelung der Verbändeförderung, die ab 2008 auch die bislang gewährten indirekten Sachleistungen und Personalkosten als Berechnungselement berücksichtigt (im Haushaltsjahr 2007 wurde dieser neue Sachverhalt überplanmäßig nachvollzogen). Zudem ist bis 2009 eine jährliche Sonderzuweisung an die KFD enthalten. Die dem KAB-Berufsverband bis einschl. 2006 gewährte Zuweisung für die Rechtsberatung der Mitarbeitervertretungen (rd. 125 T€) wurde dagegen aus der verbandlichen Förderung ausgegliedert u. in den Unterabschnitt 0226 (Mitarbeitervertretung) des Einzelplans 0 überführt.

Einzelplan 3 - Bildung, Wissenschaft und Kunst

- Leitung Bildung, Wissenschaft, Kunst
- Jugendbildung
- Erwachsenenbildung
- Religionspädagogische Bildung
- Wissenschaft, Medien und Kunst

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	1.041	1.408	1.304
Personalausgaben	2.453	2.857	3.051
sächl. Verwaltungskosten	524	587	615
Zuweisungen	7.822	8.236	8.617
<i>Summe Ausgaben</i>	10.799	11.680	12.284
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	43	37	41
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	37,58	32,46	36,04
<i>Summe Mitarbeiter</i>	43	37	41
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	37,58	32,46	36,04

Einnahmen:

Von den mit rd. 1,30 Mio € ausgewiesenen Einnahmen entfallen alleine rd. 997 T€ (2007: rd. 972 T€, 2006: rd. 753 T€) auf die 100 %ige Personalkostenerstattungen des Landes im Zusammenhang mit dem Religionsunterricht an öffentlichen Schulen (vergl. auch nachfolgende Personalkostenübersicht). Die Einnahmeschwankungen betreffen insbesondere auch die Umsatzsteuererstattungen für die Bildungshäuser in Trägerschaft Bistum; während im Jahr 2006 keine Erstattung eingegangen ist, berücksichtigt die Planung 2007 einen entsprechenden Planansatz in Höhe von 230 T€ und die Planung 2008 eine geschätzte Einnahme in Höhe von 100 T€.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben des Einzelplans 3 teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.767	1.867	2.039
Religionsunterricht an öffentl. Schulen	674	972	997
Sonstige Personalausgaben	12	17	16
Gesamt:	2.453	2.857	3.051

Hinsichtlich der Position „Religionsunterricht an öffentl. Schulen“ wird auf die entsprechende Erläuterung zur Einnahme verwiesen. Die Anstellung der Lehrkräfte erfolgt beim Bistum. Die 100 %ige Refinanzierung ist per Gestellungsvertrag mit der Bezirksregierung abgesichert. Dienstvorgesetzter ist der Generalvikar.

Zuweisungen:

	Rechn. 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Jugendbildungsstätten	823	838	838
Erwachsenenbildungsstätten etc.	1.826	2.241	2.370
Familienbildungsstätten	3.765	3.866	4.019
Stadt- und Kreisbildungswerke	449	502	404
Diözesanbildungswerk/ Bernhard-Otte-Haus, Hopsten	168	0	0
Wissenschaft u. Kunst*	216	232	240
Medienwesen	487	451	589
Übrige Zuweisungen**	89	108	157
Gesamt:	7.822	8.236	8.617

*) Heimathaus Münsterland, Institut f. Geschichte etc.

***) Domkammer etc.

Die Zuweisungen 2008 für die Erwachsenenbildungsstätten berücksichtigen - ausgehend vom Zuweisungsansatz 2007 - die erwartete lineare Personalkostensteigerung. Das Rechnungsergebnis 2006 kann insbesondere aufgrund von Einsparungen bei den Personalaufwendungen durch nicht besetzte Stellen nicht zu Vergleichszwecken herangezogen werden. Die Zuweisung für das Liudgerhaus ist mit einer geschätzten Zuweisung in Höhe von 230 T€ enthalten.

Die Fusion der acht Kreisbildungswerke und der 26 Familienbildungsstätten zu acht regionalen Bildungsverbänden wurde 2007 abgeschlossen. Signifikante Einsparungen ergeben sich im Bereich der Kreisbildungswerke.

Die Zuweisungen für das Diözesanbildungswerk (einschl. Beleghaus Bernhard-Otte-Haus, Hopsten) entfallen ab dem Haushaltsjahr 2007. Die bisherigen Teilnehmertage des DBW werden im Rahmen des neuen „Verbundes der Kath. Erwachsenenbildung im Bistum Münster“ erbracht. Das Bernhard-Otte-Haus in Hopsten wurde zum 31.12.2006 geschlossen.

Die Zuweisungen für den Bereich „Medienwesen“ betreffen 2008 mit rd. 250 T€ den Finanzbedarf für das Stiftsarchiv, die Stiftsbibliothek sowie die Domschatzkammer/Stiftsmuseum Xanten. Hier wird nach Teilinbetriebnahme einzelner Bauabschnitte mit höheren Betriebskosten gerechnet.

Einzelplan 4 - Soziale Dienste

- Leitung Soziale Dienste (DICV)
- Verbände des soz. Dienstes
- Hilfsmaßnahmen zum Schutz des ungeb. Lebens
- Jugendhilfe (Tageseinr. f. Kinder, Studentenwohnheime)
- Altenhilfe
- Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)
- Weitere soz. Hilfen

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	3.748	2.685	2.544
Personalausgaben	2.536	2.562	2.599
sächl. Verwaltungskosten	205	229	229
Zuweisungen	21.265	21.751	22.341
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>24.006</i>	<i>24.543</i>	<i>25.170</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	2	2	2
umger. Vollkräfte 01.05.:	2,00	2,00	2,00
Anteil EFL-Stellen:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05.:	127	114	114
umger. Vollkräfte 01.05.:	44,15	44,93	45,12
<i>Summe Mitarbeiter</i>	<i>129</i>	<i>116</i>	<i>116</i>
<i>Summe umger. Vollkräfte</i>	<i>46,15</i>	<i>46,93</i>	<i>47,12</i>

Einnahmen:

Von den mit rd. 2,54 Mio € ausgewiesenen Einnahmen entfallen

- rd. 0,2 Mio € auf Umlagen für Fortbildungsmaßnahmen im Kindergartenbereich
- rd. 1,2 Mio € (überwiegend öffentl. Zuschüsse) für die EFL-Beratungsstellen sowie
- rd. 1,1 Mio € auf Landeszuschüsse für die Schwangerenberatung. Das Rechnungsergebnis 2006 in Höhe von rd. 2,22 Mio € kann aufgrund von Nachzahlungen für Vorjahre nicht zu Vergleichszwecken herangezogen werden. Die Planung 2008 berücksichtigt im Gegensatz zur Planung 2007, dass ein Teilbetrag in Höhe von 150.000,- € vom DICV einbehalten wird, um nach Auswertung der Kostenstellenergebnisse gfls. einzelne Defizite ausgleichen zu können.

Personalausgaben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	72	80	77
EFL-Beratungsstellen	2.463	2.482	2.522
Gesamt:	2.536	2.562	2.599

Zuweisungen:

Hinsichtlich der Zuweisungen für die sozialen Dienste wird zunächst folgende Übersicht gegeben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Diözesancaritasverband	2.931	2.935	3.024
Örtliche Caritasverbände	15.319	15.339	15.869
Sonstige caritat. Verbände	156	156	191
Unmittelb. Hilfen Schutz ungeb. Leb.	900	1.200	1.200
Studentenwohnheime	82	128	123
Tageseinrichtungen f. Kinder	584	715	670
Altenpflegeseminare	307	315	326
Ehe, Familien u. Lebensberatung	378	380	370
Solidaritätsfonds f. Arbeitslose	503	481	468
Übrige Zuweisungen	104	102	100
Gesamt:	21.265	21.751	22.341

Die Zuweisung für den Diözesancaritasverband - die zur Finanzierung von Personal- u. Sachkosten als Pauschalzuweisung gewährt wird - berücksichtigt eine auf 3 Jahre befristete anteilige Mitfinanzierung einer Stelle im Bereich der Krankenhausberatung. Entgegen der Aussage des Haushaltsplans 2007, wonach die Zuweisungen des DICV als auch der örtlichen Caritasverbände für die nächsten fünf Jahre grundsätzlich auf dem Niveau 2005 festgeschrieben werden, berücksichtigt die Planung 2008 die erwartete lineare Personalkostensteigerung 2008.

Der Haushaltsplan 2008 sieht auf der Grundlage der zum 01.01.2005 geänderten Zuweisungsordnung eine finanzielle Ausstattung der Ortscaritasverbände/ Fachverbände des sozialen Dienstes in Höhe von rd. 15,9 Mio. € vor (einschl. linearer Personalkostensteigerung von 3,5 % - ohne Ausgleichsstockzuweisungen). Die Novellierung der Zuweisungsordnung ist zum 01.01.2008 vorgesehen.

Im Bereich der Studentenheime berücksichtigt die Planung 2007/8 im Zusammenhang mit der Nutzung des Dt. Studentenheimes durch die Verbände eine neue Förderung in Höhe von rd. 53,3 T€.

Die Planansätze für die Tageseinrichtungen für Kinder beschränken sich auf die Förderung von Einrichtungen in Trägerschaft von Caritasverbänden, Fortbildungsmaßnahmen und kl. Zweckzuweisungen.

Einzelplan 5 - Gesamtkirchliche Aufgaben

- Leitung gesamtkirchliche Aufgaben
- Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)
- Überdiözesaner Haushalt NW
- Weltkirche, Diaspora
- Missions- und Entwicklungshilfe, Katastrophenhilfe

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	180	96	90
Personalausgaben	502	493	582
sächl. Verwaltungskosten	11	17	17
Zuweisungen	15.419	14.048	14.294
<i>Summe Ausgaben</i>	<i>15.933</i>	<i>14.558</i>	<i>14.892</i>
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	3	3	3
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	2,15	2,15	2,5

Von den vorstehenden Personalausgaben 2008 entfallen rd. 174 T€ auf BGV-Personalkosten, rd. 210 T€ auf das Förderprojekt Mexico-Cardonal und rd. 180 T€ (Vorjahr 100 T€) auf die in Entwicklungsländern tätigen Geistlichen des Bistums Münster.

Zuweisungen:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Umlage zum Haushalt des Verbandes der Diözesen Deutschlands (VDD)	13.533	12.221	12.599
Umlage zum überdiözesanen Haushalt der (Erz-) Bistümer des Landes NRW	1.057	946	806
Bistumszuschüsse (Direktleistungen) für die Weltkirche und Mission	830	881	889
Gesamt:	15.419	14.048	14.294

Der vom nrw-Teil des Bistums Münster aufzubringenden Gesamtumlage zum Haushalt 2008 des VDD liegt folgende vorläufige Aufteilung zugrunde:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Regelumlage	8.331	7.278	7.702
Sonderumlage Ost	5.273	4.750	4.698
KZVK-Beitrag Ost	231	193	199
Sonderabrechnungen 2006	150	0	0
Haushaltsausgaberesult 2005 (Weltjtg.)	-452	0	0
Gesamt:	13.533	12.221	12.599

Die Höhe der Umlage zum Haushalt des VDD hängt von der jeweiligen Kirchensteuerentwicklung der Diözesen ab; insofern steht die Planung 2008 unter Änderungsvorbehalt.

Bezogen auf die Umlage zum überdiözesanen Haushalt NW ist die deutliche Ansatzreduzierung auf die Entscheidung der Bistümer zurückzuführen, den überdiöz. Haushalt mittelfristig um 30 % zu reduzieren. Zudem ist der Anteil der Einnahmen aus der Pauschalsteuer für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse weiter gestiegen.

Einzelplan 6 - Schule und Erziehung

- Leitung Schule und Erziehung
- Schulen
- Schülerheime
- Sonderkindergarten

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	2.942	1.334	1.599
Personalausgaben	1.313	1.388	1.421
sächl. Verwaltungskosten	585	668	646
Zuweisungen	10.313	10.143	8.924
<i>Summe Ausgaben</i>	12.211	12.199	10.991
Anteil Generalvikariat:			
Anzahl Mitarbeiter 01.05./01.07.:	29	28	27
umger. Vollkräfte 01.05./01.07.:	27,15	26,15	25,65

Einnahmen:

Die für 2008 mit rd. 1,6 Mio € ausgewiesenen Einnahmen betreffen mit rd. 0,5 Mio € kommunale Zuschüsse und mit weiteren rd. 1,1 Mio € Einnahmen überwiegend im Zusammenhang mit der Abrechnung von Schulkassenzuweisungen u. der verbesserten Bezuschussung von Verwaltungskräften an den Schulen (Pauschalabgeltung gem. Schulgesetz). Das deutlich höhere Ergebnis 2006 steht dagegen im Zusammenhang mit der nachträglichen Reduzierung der Eigenleistung von im Regelfall 7,5 auf 6,0 % und kann nicht zum Vergleich herangezogen werden. Die Landeszuschüsse für den laufenden Betrieb der bischöflichen Schulen erscheinen nicht im Bistumshaushalt; diese werden unmittelbar in den Haushalten dieser Einrichtungen ausgewiesen.

Personalausgaben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Personalkostenanteil BGV	1.257	1.365	1.342
Sonstige Personalausgaben	56	23	78
Gesamt:	1.313	1.388	1.421

Sächliche Verwaltungs- u. Betriebsausgaben:

Von den Sachausgaben 2008 entfallen - analog zum Vorjahr - rd. 190 T€ auf Mietkosten für Schulräume (im Rahmen der EFG-Finanzierung trägt das Bistum die Kosten für die Herstellung/Anmietung der Schulräume allein). Die Bauunterhaltungskosten für Schulen (einschl. Dienstwohnungen) und Schülerheime machen weitere rd. 348 T€ aus. Hierin ist eine auf 3 Jahre befristete Aufstockung der für die Schulen zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungspauschale von 100 T€ auf rd. 177 T€ berücksichtigt. Hintergrund hierfür ist, dass die Pflege der Außenanlagen für 5 Schulen aufgrund der zum 01.01.2006 eingeführten Pauschalierung zulasten des Bauunterhaltungsansatzes abgewickelt werden muss (ab 2009 greift dann die gegenseitige Deckungsfähigkeit). Zusätzlich stehen für alle Schulen nach dem Schulgesetz NRW weitere rd. 2,0 Mio. € für Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Verfügung.

Zuweisungen f. Schulen und Schülerheime:

Die Schulkassenzuweisungen der 51 Schulen und 2 Schülerheime in Trägerschaft des Bistums, von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden teilen sich wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
10 Förderschulen für Geistige Entwicklung	763	812	678
13 Realschulen	1.286	1.304	1.301
15 Gymnasien	3.384	3.328	3.405
1 Gesamtschule	465	460	481
1 Schulzentrum	497	354	350
9 Berufskollegs	1.347	1.362	1.300
2 Kollegs zur Erlangung der Hochschulreife	166	226	234
2 Schülerheime	2.378	2.267	1.147
Sonstige Zuweisungen	27	30	29
Gesamt:	10.313	10.143	8.924

Die im Haushaltsplan 2007 mit rd. 11 T€ (für 2006) ausgewiesene Förderung der Schule f. Erziehungshilfe (St. Josefshaus, Wettringen) ist entfallen. Im Rahmen der neuen Pauschalierung gemäß Schulgesetz NRW sind die Landesmittel ausreichend.

Die Planung 2008 ist unter Berücksichtigung der zum 01.01.2006 eingeführten Pauschalierung erfolgt. Diese hat gegenüber der vorherigen EFG-Finanzierung zu Entlastungen geführt (auf die befristete Mehrbelastung im Bereich der Bauunterhaltung wurde bereits hingewiesen). Den Einsparungen steht im Vermögenshaushalt beim Einrichtungserwerb eine höhere Finanzausstattung gegenüber. Diesbezüglich wird auf die Aussagen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

Die Zuweisungen für die katholischen weiterführenden Schulen in Trägerschaft von Kirchengemeinden, Caritasverbänden und Orden werden zur Mitfinanzierung der gesetzlichen Eigenleistung gezahlt; das Bistum finanziert in der Regel 50 % der gesetzlich aufzubringenden Eigenleistung. Für die „Förderschulen für geistige Entwicklung“ beträgt die gesetzl. Eigenleistung ab 01.01.2008 3 % (2007: 4 %, 2006: 5 %). Ab 01.01.2009 ist eine nochmalige Senkung auf 2 % vorgesehen.

Von der Mittelbereitstellung 2008 für die 2 Schülerheime entfallen rd. 782 T€ (Vorjahr 1.494 T€) auf das Coll. Augustinianum, Gaesdonck und rd. 365 T€ (Vorjahr 773 T€) auf das Coll. Johanneum in Ostbevern. Bezogen auf die Gaesdonck liegt eine Einigung mit dem Stiftungsvorstand vor, die Bistumszuweisung bis 2010 - ausgehend vom Zuweisungsbedarf 2005 - um rd. 84 % zurückzuführen. Hierbei berücksichtigt die Planung 2008, dass die bis einschl. 2007 im Vermögenshaushalt ausgewiesene Bauunterhaltungszuweisung (rd. 155 T€) für die Gaesdonck in der mit 782 T€ ausgewiesenen Zuweisung enthalten ist. Bezogen auf die Loburg stehen endgültige Entscheidungen noch aus. Die deutlich reduzierte Planung entspricht dem von der Einrichtung ermittelten Zuweisungsbedarf 2007 (die veranschlagten Bistumsmittel 2007 werden demnach ebenfalls zu einem erheblichen Teil eingespart).

Einzelplan 9 - Finanzen und Versorgung

- Kirchensteuer
- Grund- und Kapitalvermögen
- Versorgung
- Sonstige allg. Finanzwirtschaft (Finanzausgleich Offizialat Vechta, Deckungsreserve)

(Angaben in T€)

	Rechnung 2006	Plan 2007	Plan 2008
<i>Einnahmen</i>	306.735	310.294	340.861
Personalausgaben	13.077	19.116	19.261
sächl. Verwaltungskosten	2.150	2.101	2.104
Zuweisungen	9.952	9.878	10.083
<i>Zw.-Summe Ausgaben</i>	25.180	31.096	31.449
Zuführung an Vermögenshaushalt	55.297	53.624	82.441
<i>Ges. Summe Ausgaben</i>	80.477	84.720	113.889

Einnahmen:

	Rechn. 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Kirchensteuern	280.363	283.721	310.231
Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung u. Betrieb	9.781	8.728	11.572
Erstattung Beihilfeaufwendungen	0	1.726	1.726
Zuweisung z. Finanzierung d. Versorgungslasten	15.738	15.171	16.515
Sonstige Einnahmen	853	948	817
Gesamt:	306.735	310.294	340.861

Kirchensteuer Finanzämter

Die Kirchensteuern aus der Einziehung durch Finanzämter wurden für das Haushaltsjahr 2008 unter Berücksichtigung der Kirchensteuereingänge bis einschl. 06/2007 wie folgt geschätzt:

Angaben in Mio €

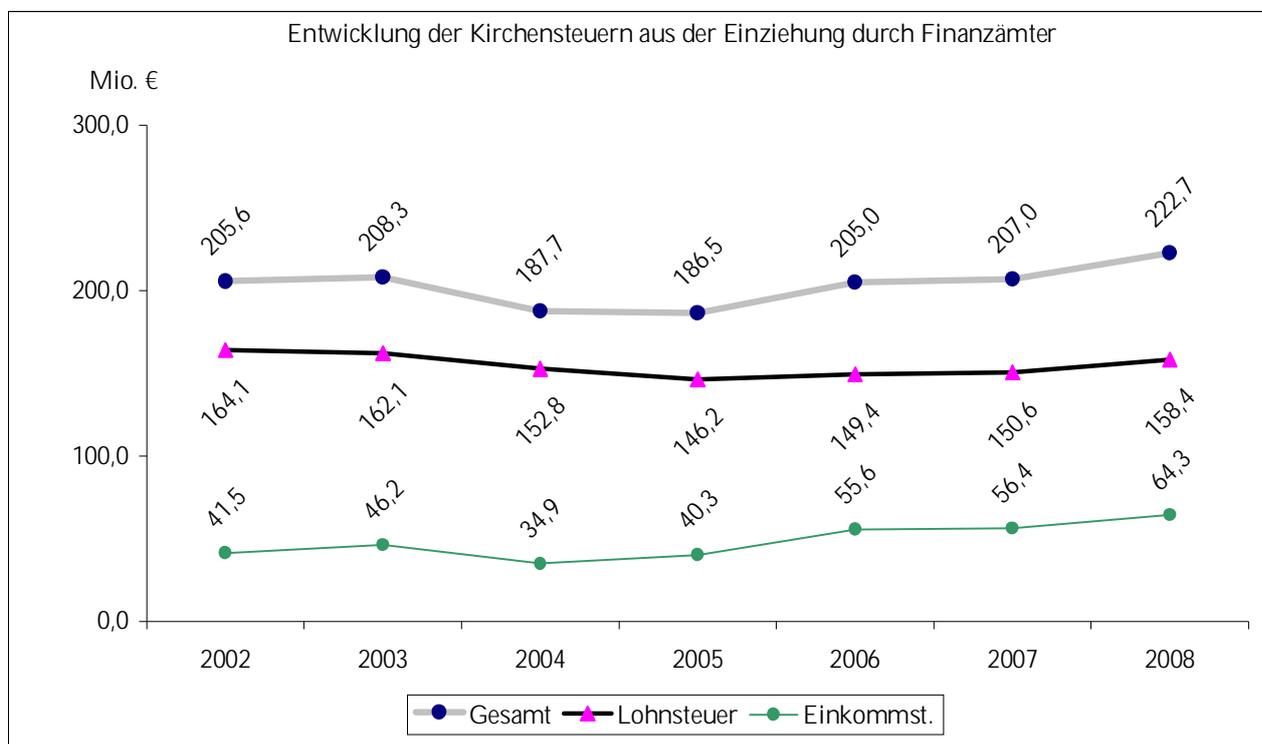
	Rechnung 2006	Ver- änderung in %	Aktualisierte Schätzung 2007	Ver- änderung in %	Ansatz 2008
Kirchen-Ein- kommensteuer	55.603	+ 25,0	69.504	- 7,5	64.291
Kirchen- Lohnsteuer	149.359	+ 4,0	155.333	+ 2,0	158.440
Gesamt:	204.962	+ 9,7	224.837	-0,9	222.731

Zum Vergleich ergaben sich bis einschl. 06/2007 gegenüber 2006 folgende Kirchensteuer-Steigerungsraten:

Kirchen-Einkommensteuer:	30,06 %
Kirchen-Lohnsteuer:	5,98 %
Gesamt:	12,33 %

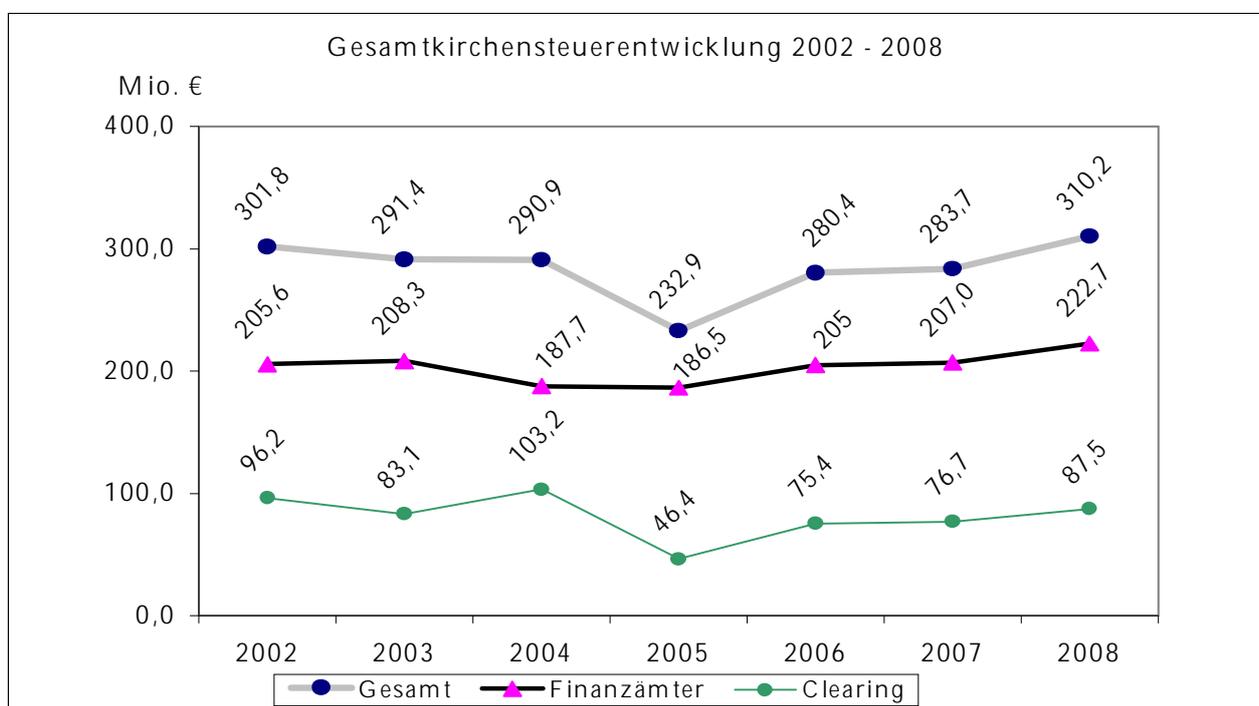
Hinsichtlich der Fortschreibung 2008 waren im Zeitpunkt der redaktionellen Abfassung des Vorberichts noch keine verlässlichen Aussagen über die Auswirkungen des am 06.07.2007 im Bundesrat

(Bundestag 25.05.2007) beschlossenen Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 möglich. Mit Blick auf die verschiedenen Steuerkürzungsmöglichkeiten wurde im Sinne einer vorsichtigen Schätzung eine 7,5 %ige Kürzung der Kirchen-Einkommensteuer eingeplant. Die neue Abgeltungssteuer (Zinssteuer), die für Zinsen, Dividenden und Erlöse aus Wertpapierverkäufen gilt, tritt darüber hinaus erst zum 01.01.2009 in Kraft. Für den Zeitraum 2002 - 2008 ergibt sich für den nrw-Teil des Bistums Münster folgendes Bild:



Kirchensteuer-Clearing/ Verrechnung u. Gesamtdarstellung:

Einschließlich der Einnahmen aus dem Kirchenlohnsteuer-Clearing und der Kircheneinkommensteuer-Verrechnung, die für 2008 mit 87,5 Mio € angesetzt sind, stellt sich die Gesamtkirchensteuerentwicklung im Zeitraum 2002 - 2008 wie folgt dar:



Das Clearingergebnis 2005 ist aus der Abrechnung 2000 u. 2001 von Rückzahlungen in Höhe von rd. 36,7 Mio € geprägt.

Im Bereich des Kirchenlohnsteuer-Clearings erfolgte die Planung 2008 auf der Grundlage der Ergebnisse der Clearing-Abrechnung 2003. Danach ergibt sich für das Jahr 2003 und einschl. Anpassung der Vorauszahlungen 2004 - 2007 ein zusätzlicher Anspruch des Bistums Münster (nrw-Teil) in Höhe von rd. 3,48 Mio €.

Auf der Basis der vorläufigen Clearing-Abrechnung 2003 wurden die 2008 erwarteten Zahlungseingänge wie folgt veranschlagt:

- Kirchenlohnsteuer-Clearing-Vorauszahlungen	84.800.000,- €
- Kircheneinkommensteuer-Verrechnung mit nrw-Diözesen	<u>2.700.000,- €</u>
Ansatz 2008:	87.500.000,- €

Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb, Erstattung Beihilfeaufwendungen

Die Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb steigen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 um rd. 1,8 Mio € und gegenüber dem Vergleichsansatz 2007 um rd. 2,8 Mio €. Wesentlicher Grund für diese Entwicklung sind neben der positiveren Haushaltsentwicklung 2006 und 2007 die verbesserten Anlagebedingungen für die Kapitaleinlagen und Beteiligungen, die 2008 allein einen Einnahmeanteil von rd. 10,8 Mio € ausmachen. Die Einnahmen aus Grundvermögen sind 2008 mit einem Anteil von rd. 0,4 Mio € enthalten.

Die 2007 erstmals im Epl. 9 veranschlagte Erstattung von Beihilfeaufwendungen steht im Zusammenhang mit der Neuordnung der Beihilfen für die Versorgungsempfänger zum Epl. 9 (bis 2006 Epl. 0). Analog zur Ausgabeseite sind für 2007/8 auch die entsprechenden Beihilfeerstattungen für die Versorgungsempfänger durch Schulen, Einrichtungen etc. mit rd. 1,73 Mio € im Epl. 9 zu berücksichtigen.

Zuweisung zur Finanzierung der Versorgungslasten

Mit den Zuweisungen aus den Erträgen der Versorgungsrücklagen (RTR 002) in Höhe von rd. 16,1 Mio € (Vorjahr rd. 14,9 Mio €) werden finanziert:

- mit rd. 14,8 Mio € sämtliche Versorgungslasten 2008 des Bistumshaushalts
- mit rd. 1,32 Mio € (Vorjahr rd. 0,3 Mio €) ein Anteil der insgesamt mit rd. 2,3 Mio € veranschlagten Netto-Aufwendungen für Beihilfen der Versorgungsempfänger.

Darüber hinaus werden die für 2008 mit 400 T€ veranschlagten Ausgaben für ausgeschiedene Geistliche durch eine zusätzliche Entnahme aus den Versorgungsrücklagen finanziert. Damit beträgt die Gesamtzuweisung des RTR 002 an den Bistumshaushalt rd. 16,5 Mio €.

Ausgaben:

Personalausgaben:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Dienstbezüge	698	2.001	1.956
Versorgungsbezüge	12.380	13.035	13.285
Beihilfen Versorgungsempfänger	0	4.080	4.020
Gesamt:	13.077	19.116	19.261

Die ab 2007 zu verzeichnende deutliche Ansatzserhöhung bei den Dienstbezügen betrifft mit 1,9 Mio € die Veranschlagung von Ausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung notwendiger struktureller Veränderungen (Ermöglichung von sozialverträgl. Lösungen etc. im Bereich Personal Bistum). Im Rechnungsergebnis 2006 sind hierfür erstmals 650 T€ enthalten. Analog zu den Vorjahren werden die Aufwendungen 2008 - unter Verzicht auf eine Sonderrücklagenentnahme - unmittelbar aus dem lfd. Haushalt finanziert.

Die Planung der Versorgungsbezüge ist auf der Basis der Versorgungsaufwendungen im Monat Mai 2007 erfolgt. Im Ergebnis ist eine lineare Steigerung 2008 in Höhe von 2,0 % direkt bei den jeweiligen VersorgungsHHSt berücksichtigt.

Den ab 2007 im Epl. 9 veranschlagten Beihilfen (vormals Epl. 0) stehen auch 2008 Erstattungen von Schulen, Einrichtungen etc. in Höhe von rd. 1,73 Mio € gegenüber, so dass sich der Netto-Beihilfeaufwand 2008 auf rd. 2,29 Mio € beläuft. Diese rd. 2,29 Mio € werden 2008 mit rd. 1,32 Mio € durch eine Ertragsabführung aus dem Sondervermögen Versorgungsrücklagen refinanziert.

Sächliche Verwaltungsausgaben:

Von den o. g. Ausgaben entfallen rd. 1,72 Mio € auf die Verwaltungsgebäude u. Dienstgrundstücke. Darin sind die Bauunterhaltungspauschalen für die Verwaltungsgebäude enthalten. Konkrete Maßnahmen (unabhängig von ihrer Größenordnung) sind - wie in den Vorjahren - im Vermögenshaushalt ausgewiesen.

Zuweisungen:

Die Zuweisungen des Epl. 9 teilen sich im Wesentlichen wie folgt auf:

	Rechn. 2006	Plan 2007	(Angaben in T€) Plan 2008
	€	€	€
Kirchensteuererstattungen	1.110	1.750	1.400
3 % Verwaltungsgebühren an Finanzämter	6.149	6.211	6.682
Zuw. Offiz. Vechta	583	0	0
Haushälterinnen-Zusatzversorg.	1.543	1.570	1.510
Sonstiges	567	348	491
Gesamt:	9.952	9.878	10.083

Aufgrund des in 2005 und 2006 niedrigeren Pro-Kopf-Aufkommens der Kirchensteuer im nrw-Teil des Bistums Münster - im Vergleich zum Offizialatsbezirk Vechta - ist für das Haushaltsjahr 2007 und 2008 keine Zuweisung an das Bischöfl. Offizialat Vechta veranschlagt. Zuletzt ist für das Jahr 2006 eine entsprechende Zuweisung erfolgt.

Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt erreicht 2008 rd. 82,4 Mio € (Vorjahr rd. 53,6 Mio €). Hierzu wird auf die weiteren Ausführungen zum Vermögenshaushalt verwiesen.

3. Vermögenshaushalt

Gesamtdarstellung der Einnahmen u. Ausgaben 2006 - 2008:

Einnahmen

	Rechnung 2006		Plan 2007		Plan 2008	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	55,30	92,71	53,62	98,11	82,44	96,42
Entnahme Allg. Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Sonder-rücklagen	0,16	0,27	0,00	0,00	0,53	0,61
Investitionszuschüsse aus öffentl. Kassen	0,35	0,59	0,20	0,37	0,61	0,72
Aufnahme von Krediten und Inneren Darlehn	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonst. vermögenswirk-same Einnahmen	3,84	6,44	0,83	1,52	1,92	2,25
Einnahmen - Vermögenshaushalt	59,65	100,00	54,66	100,00	85,50	100,00

Ausgaben

	Rechnung 2006		Plan 2007		Plan 2008	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Investitionszuweisun-gen und -zuschüsse	24,64	41,30	29,28	53,58	29,90	34,97
Baumaßnahmen, Renovierungen	11,34	19,01	12,10	22,14	13,95	16,32
Zuführung zu Sonder-rücklagen	14,37	24,10	9,31	17,04	1,27	1,48
Zuführung zur Allg. Rücklage	6,70	11,24	0,00	0,00	34,79	40,69
Darlehensgewährung	-1,30	-2,19	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung für Kredite	0,77	1,30	0,61	1,11	1,35	1,57
Sonstige vermögens-wirksame Ausgaben	3,13	5,24	3,35	6,13	4,25	4,97
Ausgaben - Vermögenshaushalt	59,65	100,00	54,66	100,00	85,50	100,00

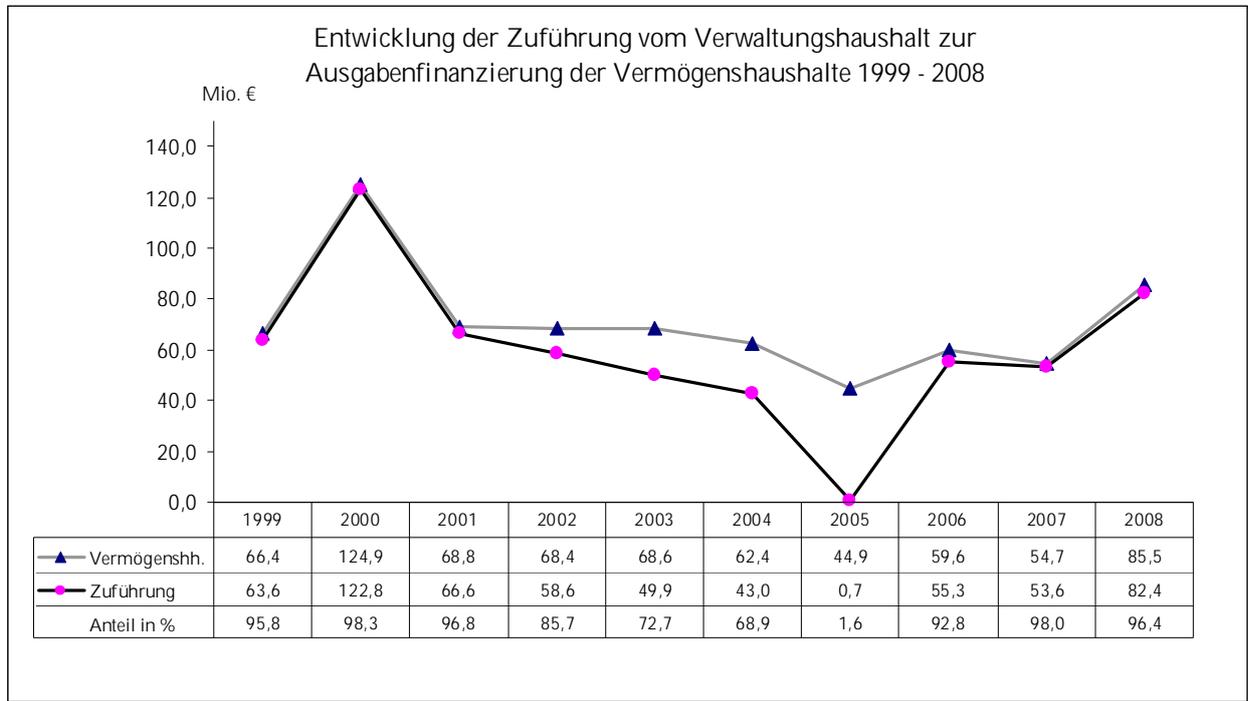
Bereinigt um die Zuführung zur Allg. Rücklage und weitere Absicherung der Risiken im Kirchen-lohnsteuer-Clearing (in den Zuführungen zu Sonderrücklagen enthalten) stellt sich die Ausgabe-entwicklung im o. g. Zeitraum wie folgt dar:

Rechnung 2006: 39,55 Mio € Plan 2007: 46,30 Mio € Plan 2008: 50,71 Mio €

Damit ist die Vorgabe aus dem Jahr 2005, mittelfristig im Vermögenshaushalt - unter Verzicht auf eine Rücklagenentnahme - wieder ein bereinigtes Ausgabevolumen von rd. 50 Mio € zu erreichen, bereits mit Vorlage des Haushaltsplans 2008 erreicht.

3.1 Einnahmen Vermögenshaushalt:

Bei der Haushaltsplanung 2008 wird eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt von rd. 82,4 Mio € berücksichtigt - damit werden rd. 96,4 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts finanziert. Das Rechnungsergebnis 2005 - mit einer ausgewiesenen Zuführung von rd. 0,7 Mio € - ist dagegen im Zusammenhang mit den Clearingabrechnungen 2000 und 2001 zu sehen, die allein zu einer Mindereinnahme im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 36,7 Mio € geführt haben.



Analog zu den Jahren 2006 und 2007 kommt der Bistumshaushaltsplan 2008 ohne eine Entnahme aus der Allg. Rücklage aus (in den Jahren 2003 - 2005 wurde die Allg. Rücklage mit insgesamt rd. 42 Mio € beansprucht).

Demgegenüber betrifft die Entnahme aus Sonderrücklagen 2008 in Höhe von rd. 0,5 Mio € allein die Schulbautilgungsrücklage. Konkret steht im Jahr 2008 die Ablösung eines Schulbaudarlehens für die Friedensschule, Münster, an, nachdem die Möglichkeit der 10-jährigen Einsetzbarkeit der Zinsen in den Schulhaushalt abgelaufen ist.

Die mit rd. 0,61 Mio € ausgewiesenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Kassen betreffen allein die kommunale Mitfinanzierung von Schulbauinvestitionen. Dagegen entfallen von den mit insgesamt rd. 1,9 Mio € ausgewiesenen sonstigen Einnahmen 2008 erstmalig rd. 1,0 Mio € auf die angestrebte teilweise Refinanzierung von IT-Ausstattung für den Schulbereich (demgegenüber wurden die Einrichtungsmittel für die Schulen gegenüber den Vorjahren deutlich angehoben).

Ausgaben Vermögenshaushalt

Investitionszuweisungen und -zuschüsse (Hauptgruppe 8)

Die Investitionszuweisungen und -zuschüsse haben sich im Zeitraum 2002 - 2008 wie folgt entwickelt:



Die vorstehende Grafik zeigt, dass die Diözesanverwaltung auf den massiven Kirchensteuereinbruch ab 2005 mit einer drastischen Absenkung im Investitionsförderungsbereich reagiert hat. Gegenüber diesem historischen Tiefstand sieht die Planung 2007 mit rd. 29,3 Mio € und 2008 mit rd. 29,9 Mio € wieder eine spürbare Ansohörung vor. Diese betrifft neben den Dienstwohnungen für Geistliche und Laien schwerpunktmäßig den Bereich der Kirchengebäude und Pfarrheime.

Im Einzelnen hat sich der Einsatz von Bistumsmitteln für die Investitionsförderung der Kirchengemeinden und die übrigen kirchlichen Einrichtungen seit 2003 wie folgt entwickelt:

(Angaben in T€)

Inv.-förderung Kirchengemeinden	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Dienstwohnungen für Geistliche und Laien (Epl. 1)	5.708	3.042	2.414	2.108	3.100	3.100
Kirchen (Epl. 1)	15.659	15.543	9.676	10.946	16.160	15.750
Pfarrheime (Epl. 2)	6.200	4.847	3.263	3.297	4.600	5.000
Tageseinrichtungen für Kinder (Epl. 4)	1.000	675	617	554	800	800
Zwischensumme:	28.567	24.107	15.970	16.905	24.660	24.650
Inv.-förderung übriger Bereich	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Epl. 0 - Leitung	938	3.373	2.208	1.077	46	127
Epl. 1 - Allg. Seelsorge	3.145	2.153	347	674	462	572
Epl. 2 - Besondere Seelsorge	0	0	0	0	0	0
Epl. 3 - Bildung, Wissensch., Kunst	1.239	3.429	213	1.692	967	1.070
Epl. 4 - Soziale Dienste (ohne Tageseinrichtungen f. Kinder)	2.381	2.051	1.562	661	854	981
Epl. 5 - Gesamtkirchl. Aufg.	971	971	950	3.186	1.200	2.000
Epl. 6 - Schule und Erzieh.	2.364	1.147	985	441	1.095	496
Zwischensumme:	11.038	13.124	6.265	7.731	4.624	5.246
Investitionszuw. und -zuschüsse gesamt:	39.605	37.231	22.235	24.636	29.284	29.896

Die Investitionsfördermittel 2008 für die Kirchengemeinden beinhalten gemäß Zuweisungsordnung rd. 2,4 Mio € (Vorjahr 2,3 Mio €) zweckgebundene Zuweisungen zur Bildung und Unterhaltung einer allgemeinen Bauunterhaltungsrücklage für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen bis 25.000,- € im Einzelfall.

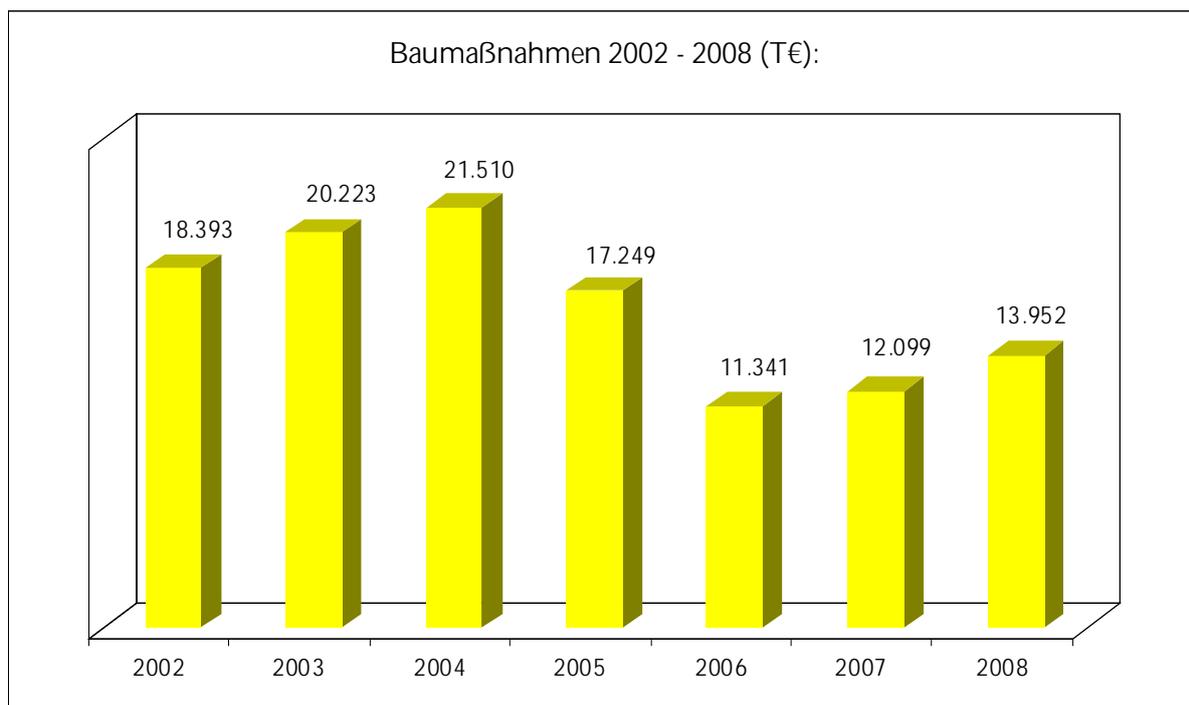
Die im Bereich der Leitung bis einschl. 2006 zu erkennenden höheren Ausgaben stehen nahezu allein im Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen beim Bischöflichen Priesterseminar. Dagegen entfallen von den für den Bereich Bildung, Wissenschaft u. Kunst ausgewiesenen Zuweisungen 2008 allein rd. 556 T€ auf Investitionsmaßnahmen im Bereich der Familienbildungsstätten und weitere 345 T€ auf den geplanten Erwerb von Kunstgegenständen.

Bezogen auf die Sozialen Dienste bilden die Zuweisungen für Studentenheime (rd. 444 T€) und Altenheime (rd. 425 T€) die Ausgabenschwerpunkte. Dagegen stehen die Haushaltsmittel für die Gesamtkirchlichen Aufgaben - wie in den Vorjahren - für besondere Maßnahmen der Missions- u. Entwicklungshilfe zur Verfügung. Diesbezüglich berücksichtigt die Planung 2008 gegenüber 2007 eine Ansatzserhöhung um rd. 800 T€ auf 2,0 Mio €.

Die mit rd. 496 T€ ausgewiesenen Maßnahmen im Bereich Schule u. Erziehung betreffen mit 347 T€ im wesentlichen die Mitfinanzierung der Sanierung des Primaner- u. Wirtschaftsflügels beim Coll. Augustinianum, Gaesdonck (Gesamtkosten rd. 1,76 Mio €) und mit 60 T€ die Sanierung der sicherheitstechnischen Anlagen bei der St. Martin-Realschule in Sendenhorst.

Baumaßnahmen/ Renovierungen

Die eigenen Baumaßnahmen des Bistums wurden für 2008 mit rd. 14,0 Mio € veranschlagt. Die nachfolgende Grafik zeigt den Mitteleinsatz seit 2002 auf:



Den entscheidenden Anteil der 2008 geplanten Baumaßnahmen machen mit rd. 11,9 Mio € die Schulbaumaßnahmen aus (rd. 85 %). Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Ansatz-erhöhung von rd. 1,85 Mio € und gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 vor rd. 2,87 Mio €. Die deutlich höheren Vergleichsergebnisse bis einschl. 2005 resultieren dagegen in erster Linie aus den Sonderprojekten „Getrudienstift Rheine-Bentlage, Diözesanbibliothek u. Ersatzneubau Kleffnerflügel“.

Für 2008 sind im Einzelnen folgende Baumaßnahmen - aufgeteilt auf die verschiedenen Bereiche - vorgesehen:

Epl. 1 Allg. Seelsorge:

Erneuerung technische Gebäudeausstattung, St. Klara, Senden	150.000 €
Erneuerung der Dachflächen, Klarissenkonvent	60.000 €
Zwischensumme Orden	<u>210.000 €</u>

Epl. 3 Bildungshäuser:

Dienstwohnhaus-Eingangstüranlage, HVHS Wasserburg Rindern	7.000 €
Sanierung der Heizungs- und Lüftungsanlage, Franz-Hitze-Haus, Münster	10.000 €
Fassadensanierung Altbau, Franz-Hitze-Haus, Münster	5.000 €
Weitere Ausstattung und bauliche Maßnahmen, Liudgerhaus, Münster	175.000 €
<hr/> Zwischensumme Bildungshäuser	<hr/> 197.000 €

Epl. 6 Schulen:

Dach- und Fassadensanierung, Erich-Klausener Schule, Herten	700.000 €
Pavillonersatzbau für den Ganztagsbereich, Erich-Klausener- Realschule, Herten	50.000 €
Brandschutz/ Sanierung Innen, Erich-Klausener-Realschule, Herten	40.000 €
Neubau Gymnastikhalle/ Ersatzneubau Pavillonklassen, Johann-Heinrich-Schmülling Realschule, Warendorf	300.000 €
Gesamtsanierung, Marien-Realschule, Dülmen	350.000 €
Fassaden- und Dachsanierung, Roncalli-Realschule, Ibbenbüren	1.000.000 €
Sanierung Lehrer-WC-Anlage, Marienschule, Münster	70.000 €
Fenster- und Heizungssanierung, Marienschule, Münster	600.000 €
Sanierung WC-Anlagen Aulabereich, Canisiusschule, Ahaus	70.000 €
Dachsanierung NW-Räume, Collegium Johanneum, Ostbevern	165.000 €
Sanierung der Grundleitungen, Collegium Johanneum, Ostbevern	140.000 €
Sanierung Sportplatz, Gymnasium Johanneum, Ostbevern	10.000 €
Sanierung der Duschräume Sporthalle, Gymnasium St. Mauritz, Münster	10.000 €
Sanierung NW-Bereich, Kardinal-von-Galen-Gymnasium, Münster	160.000 €
Sanierung WC-Anlagen Gebäude II, Kardinal-von-Galen-Gymnasium, Münster	100.000 €
Sanierung der Einfachsporthalle, St. Christophorus-Gymnasium, Werne	30.000 €
Sanierung der Grundleitungen, St. Christophorus-Gymnasium, Werne	10.000 €
Gesamtsanierung, Gymnasium St. Michael, Ahlen	3.040.000 €
Klassenraumbedarf - Sanierung des NW-Traktes IV. BA, St. Josef- Gymnasium, Bocholt	2.900.000 €
Gesamtsanierung, Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen	1.100.000 €
Überprüfung und Sanierung Elektroanlage, Friedensschule, Münster	10.000 €
Sanierung der Sonnenschutzanlagen, Friedensschule, Münster	10.000 €
Brandschutz und Umnutzung Internat, Liebfrauenschule, Geldern	300.000 €
Brandschutz und Sanierung, Hildegardisschule, Münster	280.000 €
Erneuerung der Fernwärmeleitung, Hildegardisschule, Münster	75.000 €
Dachsanierung und Wärmedämmung, Overberg-Kolleg, Münster	10.000 €
Dachsanierung, Fürstenbergschule, Recke	100.000 €
Schwimmbadsanierung, Papst-Johannes-Schule, Münster	70.000 €
Dachsanierung, Papst-Johannes-Schule, Münster	110.000 €
Sanierung der Heizungsverteilung und -steuerung, Papst-Johannes- Schule, Münster	100.000 €
<hr/> Zwischensumme Schulen	<hr/> 11.910.000 €

Epl. 9 Finanzen u. Versorgung, Sonstiges

Gebäudebestandsaufnahmen aller Gebäude des Bistums	75.000 €
Ersatzneubau Kleffnerflügel	50.000 €
Renovierung IV und V Obergeschoss, BGV IV, Spiekerhof 27	50.000 €
Erneuerung der Dachflächen, BGV V, Magdalenenstraße 2, Münster	50.000 €
Diözesanbibliothek Münster, Umbau, Erweiterung	25.000 €
Sanierung des Gebäudes, BGV X, Georgskommende 19, Münster	1.000.000 €
Erneuerung der Grenzwand, Garagenhof Grüne Gasse 52-53, Münster	10.000 €
Überarbeitung Giebel und Seitenwand, Wohn- und Geschäftshaus Spiekerhof 28, Münster	20.000 €
Erneuerung der Haustür und Überarbeitung der Fassade, Wohnhaus Breite Gasse 35, Münster	10.000 €
Kunstpflge	345.000 €
Zwischensumme Verw.Gebäude, Geschäftsgrundst., Sonstiges	1.635.000 €
Gesamtsumme für Baumaßnahmen, Renovierungen	<u>13.952.000 €</u>

Epl. 9 - Zuführung zu Sonderrücklagen

Die für das Haushaltsjahr 2008 mit rd. 1,27 Mio € ausgewiesene Zuführung zu Sonderrücklagen betrifft allein die Schulbautilgungsrücklage, in der zur außerplanmäßigen Darlehenstilgung nach Ablauf der Zinseinsetzbarkeit von Schulbaudarlehen entsprechende Mittel angesammelt werden. Die Vergleichsergebnisse 2007 und 2006 berücksichtigen dagegen mit rd. 8,34 Mio € (2007) bzw. 13,4 Mio € (2007) zusätzliche Zuführungen zur Clearing-Sonderrücklage, um das Clearing-Risiko in Folgejahren weiter abzusichern.

Epl. 9 - Zuführung zur Allg. Rücklage

Vorbehaltlich der tatsächlichen Kirchensteuer-Entwicklung sieht der Haushaltsplan 2008 eine Zuführung zur Allg. Rücklage in Höhe von rd. 34,8 Mio € vor. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Kirchensteuerschätzung 2008 im Bereich der Kirchen-Einkommensteuer mit rd. 64,3 Mio € fast von einer Verdopplung des Ergebnisses 2004 ausgeht (rd. 34,9 Mio €). Mittelfristig muss insbesondere aufgrund der konjunkturellen Schwankungen von einem niedrigeren Niveau ausgegangen werden.

Epl. 0 - 9 Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

Von den sonstigen vermögenswirksamen Ausgaben in Höhe von rd. 4,3 Mio € entfallen im Jahr 2008 rd. 4,1 Mio € auf Einrichtungserwerb. Im Einzelnen sind folgende Mittel eingeplant:

	Rechn. 2006	Plan 2007	Plan 2008
	€	€	€
Einrichtungserwerb			
TCO-Pauschale / IT-Projekte	2.477.311,17	2.699.575	2.915.843
Sonstiges	462.296,84	487.800	1.170.450
Gesamt:	2.939.608,01	3.187.375	4.086.293

Der nach der sog. „TCO-Methode“ ermittelte Planansatz für IT-Projekte betrifft eine Vielzahl kirchl. Einrichtungen und die Diözesanverwaltung selbst. Einschließlich der auf den Verwaltungshaushalt entfallenden Ausgaben beträgt die TCO-Pauschale 2008 rd. 5,51 Mio €. Damit hat die Pauschale gegenüber dem Vergleichsansatz 2007 neben einer Ansatzerhöhung von rd. 58 T€ infolge höherer PC-Zahlen eine lineare Fortschreibung in Höhe von 3 % erfahren. IT-Sonderprojekte sind für 2007 und 2008 nicht vorgesehen.

Die Erhöhung im „sonstigen Einrichtungserwerb“ auf rd. 1,17 Mio € betrifft nahezu allein den Schulbereich, auf den im Jahr 2008 rd. 925 T€ Einrichtungsmittel entfallen sollen, um den in den vergangenen Jahren entstandenen Investitionsstau abzubauen (gleichzeitig besteht mit Einführung der Pauschalierung keine Möglichkeit mehr, größere Einrichtungsmaßnahmen über den lfd. Schulhaushalt zu finanzieren). Ein Teil dieser Haushaltsmittel steht aber unter dem Vorbehalt einer künftig möglichen Refinanzierung von IT-Ausstattung in den Schulen.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) zulasten 2009/10 wurden mit insgesamt 13.730.000,-- € (Vorjahr rd. 9,2 Mio €) veranschlagt:

- 13.730.000,-- € zulasten 2009
- 0,-- € zulasten 2010

Hinsichtlich der weiteren Aufteilung wird auf die gesonderte Übersicht zum Haushaltsplan 2008 verwiesen.

4. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Mit dem vorliegenden Bistumshaushaltsplan 2008 kann nach Jahren erstmals wieder ein Haushaltsplan vorgelegt werden, der statt einer Entnahme aus der Allg. Rücklage eine Zuführung vorsieht. Insbesondere aufgrund der guten konjunkturellen Entwicklung, die zu einem starken Anstieg der Kirchen-Einkommensteuer führte, fällt diese Zuführung mit über 30 Mio. € sogar drastisch aus.

Trotzdem behält die Diözesanverwaltung im Blick, dass die derzeitige Kirchensteuerentwicklung zwar erfreulich, aber aufgrund der Abhängigkeit von wirtschaftlichen und steuerpolitischen Rahmenbedingungen keine dauerhafte Einnahmegrundlage sein kann. Auch lassen die demografischen Entwicklungen deutlich erkennen, dass das Bistum sich auf kleiner werdende Aufgabefelder und Einnahmen einstellen muss.

Dementsprechend haben sich Diözesanverwaltung und Kirchensteuerrat bereits bei der „Weichenstellung“ für die Bistumshaushaltsplanung 2008 darauf verständigt, den Restrukturierungsprozess im Bistum nicht zu verlassen. Gleichwohl soll das Jahr 2008 vor dem Hintergrund der derzeitigen Kirchensteuerentwicklung als „Verschnaufjahr“ angesehen werden, um den weiteren Prozess der Konsolidierung zu ermöglichen. Hierzu zählt insbesondere auch das „Aussetzen“ von Kürzungsvorgaben für Kirchengemeinden und die Caritas.

Der Haushaltsüberschuss des Jahres 2008 bietet die Möglichkeit, den Bauerhaltungsbedarf des Bistums und der Kirchengemeinden längerfristiger abzusichern. Zudem wird die Diözesanverwaltung die Kirchengemeinden weiterhin bei der notwendigen Reduzierung des pastoralen Gebäudebestandes auf das notwendige Maß unterstützen und Energiesparmaßnahmen fördern, um mittelfristig die Betriebsausgaben der Kirchengemeinden zu senken.

Münster, im September 2007

Hauptabteilung Verwaltung

gez.

Alfers, Dompropst